



Kunst aus der Zukunft – das ist die Idee der Künstlergruppe Etage. Foto: Volland

Ein futuristischer Auftakt

S-West Das Galerienhaus Stuttgart ist wieder komplett. Am Freitag hat die Galerie Molliné eröffnet. Von Viola Volland

Auf dem Boden sitzt eine gesichtslose Figur, bekleidet mit einem Wollkleid, das sie sich bis über den Kopf zieht. Die Figur ist nur ein Element inmitten einer großen Gesamteinrichtung, aber ein besonders auffälliges. „Wenn das die Zukunft ist, müssen wir uns warm anziehen“, entfährt es einer Besucherin.

„Erinnerungen an die Zukunft“ heißt die Ausstellung, mit der die Galerie Molliné am Freitagabend eröffnet worden ist. Videoarbeiten, Objekte und Fotografien hat die Künstlergruppe Etage dabei in ihrer Installation vereint. Die einzelnen Werke sind weit in die Zukunft datiert. Als ob es möglich wäre, schon jetzt Kunst aus der Zukunft zu erstellen. Die zwei Stuttgarter Künstler, die sich hinter der Künstlergruppe Etage verbergen, geben nur die Namen der angeblichen Künstler aus der Zukunft

preis, nicht die eigenen. Das gehört zum Konzept. Die eigenen Namen seien „völlig uninteressant“, sagen sie.

Der Kunstsammler Frank Molliné kennt die Künstlergruppe Etage schon länger. Mit der eigenen Galerie hat er sich einen lang gehegten Wunsch erfüllt. Seine Liebe zur Kunst ist schon früh durch den Vater geweckt worden, der sich aus Geldmangel („Wir waren acht Kinder“) zwar keine Werke kaufen konnte, aber dafür selbst Bilder malte. Mollinés eigene Sammlung fing klein an: mit günstigen Kunstpostkarten. Von Mitte der 80er Jahre an habe er sich schließlich etwas leisten können. Auch in seiner Firma – Molliné verkauft Wasser- und Wärmehäuser – hängt sehr viel Kunst, kuratiert von seinem heutigen Galeriepartner, dem Kunsthistoriker Berthold Nauemann, der selbst lange Jahre Galerist war.

Er wird auch in Mollinés Galerie vorwiegend die Stellung halten. Naumann bedauert, dass viele Menschen Berührungssängste haben, einfach so in Galerien zu gehen.

Dabei lohnt es sich, dem Hinterhof in der Breitscheidstraße, in dem das Galerienhaus liegt, einen Besuch abzustatten. Der industrielle Rohbaucharme des Hauses bringt die Kunst wunderbar zur Geltung. Die drei Galerien, die im ersten Stock liegen, gehen räumlich ineinander über. Keine Tür trennt die eine von der nächsten. Auch die Galerien Schacher und Merkle zeigen noch bis zum 25. Mai aktuelle Ausstellungen – zu sehen sind zum Beispiel Flechthäuser von Marc Ditttrich (Galerie Schacher) sowie Malereien und Fotografien von Matthias Beckmann (Galerie Merkle). Am 7. Juni soll die erste gemeinsame Eröffnung folgen.

Adresse Das Galerienhaus liegt an der Breitscheidstraße 48. Mehr Infos gibt es unter www.galerienhaus-stuttgart.de www.galerie-molline.de.

Textilreinigung Trieb
Kostenloser Hol- und Bringservice
07141 200466

te was Ihrem Haus
n passieren kann.

Chiffre-Anzeigen.